

Danziger Volksstimme

Wegpreis: Durch die Post u. Austrag. 4000 M. in Domercellen 8000 M. poln. Anzeigen: Die-ge-
paltete Seite 400 M. auswärts 600 M. Die Reklam-
gewalt 1000 M. auswärts 2000 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen Annahme, Belohnungs-
bestellung und Druckkosten 3200.

Nr. 78

Mittwoch, den 4. April 1923

14. Jahrg.

Entente-Sozialisten und Ruhrfrage.

Die Stellung der englischen Arbeiterpartei.

In London wurde gestern die Jahreskonferenz der unabhängigen Arbeiterpartei Englands eröffnet. Ramsey MacDonald erwähnte dabei in einer Rede den Vorschlag der Arbeiterpartei, eine Konferenz von Vertretern aller Parteien der alliierten Parlamente zur Erörterung der Ruhrfrage abzuhalten und sagte, die Berichte, die auf Grund der jüngst mit den französischen, belgischen und italienischen Sozialisten geführten Verhandlungen erstattet werden würden, würden zeigen, daß sie im Begriff seien, eine Bewegung zur Herbeiführung einer Regelung einzuleiten, wozu die Regierungen der beteiligten Länder niemals imstande sein würden.

Der Kongress nahm einen Antrag an, in dem er die Zurückziehung aller Besetzungskräfte aus Deutschland fordert. Crispian, als Vertreter der deutschen Sozialdemokratie, sprach sich gegen die Zurückziehung der britischen Truppen aus, wenn die anderen Besetzungstruppen nicht ebenfalls zurückgezogen würden. Der Franzose Longuet erklärte, er vertraue darauf, daß im nächsten Jahre Poincarés Mehrheit schwer erschüttert und die Zahl der Sozialisten verdoppelt sein würde, was dann zu einer Änderung der gegenwärtigen Tendenz des französischen Imperialismus führen würde. Die Ereignisse im besetzten Gebiet würden von der französischen Arbeiterpartei aufs schärfste verurteilt. Die französische Partei zähle jetzt 50 000 Köpfe und rüste sich zum großen Kampf für den Sozialismus und den Weltfrieden. Die Besetzung der Ruhr nannte Longuet „ein abenteuerliches Abenteuer“.

Die Sitzung erreichte ihren Höhepunkt, als Longuet und Crispian sich unter großen Freundschäftsbezeugungen die Hände drückten. MacDonald erklärte, dieser Händedruck sei ein hochbedeutungsvolles Symbol für die Einigkeit des deutschen und französischen Proletariats.

Belgischer Protest gegen die Gewalt.

Auch auf dem alljährlich stattfindenden Osterkongress der belgischen Sozialdemokraten wurde eingehend die Ruhrfrage erörtert. Hierbei sprach sich Vandervelde in der energischsten Weise aus und verhalf seinem Standpunkt gegen eine nicht unbedeutende Opposition eines Teils der Delegierten zur Annahme. Er beschuldigte die französische Politik, daß sie gegenüber Deutschland imperialistische Hintergedanken habe. Er erklärte, Reparationen seien notwendig, aber sie dürften nur mit Zustimmung der betreffenden Völker vorgenommen werden. Wenn Belgien im Ruhrgebiet nur berechtigten Forderungen nachginge, dann würde es auch die deutschen Sozialdemokraten auf seiner Seite haben. Mit besonderer Schärfe trat Vandervelde dem Abgeordneten Sugiu entgegen, der an die Haltung der deutschen Sozialdemokraten im Jahre 1914 erinnerte. Vandervelde sagte, daß eine demokratische Regierung das Reparationsproblem durch einen Vergleich bzw. einen Schiedsspruch lösen würde. Diese Erklärung fand lebhaften Beifall. Schließlich setzte sich die Auffassung Vanderveldes und seiner Freunde durch und der Kongress nahm einstimmig die bereits vom dem Generalrat der Partei angenommene Tagesordnung an, in der jeder Zwang und jede Gewaltpolitik verurteilt wird.

Der deutsche Sozialdemokrat Hilferding führte folgendes aus: Wir sind darin einig, daß die Reparationen notwendig sind, und daß Deutschland die zerstörten Gebiete wieder aufbaut. Wir wollen die Sicherheit Belgiens und Frankreichs gewährleisten, aber wir verlangen auch, daß das deutsche Reichsgebiet respektiert werde. Nach der Rede Hilferdings nahm ein Vertreter der Labour Party, Morris, das Wort. Er bezeichnete die Ruhrbesetzung als einen Verstoß gegen den Völkerrecht und verlangte die Ausweisung der Wehrmachtstruppen, sowie die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. In Anknüpfung an die Rede der alliierten Sozialisten nach Berlin berichtete Vandervelde, daß die deutschen Sozialisten auf die Frage der interalliierten Genossen einen sachlichen und genauen Reparationsplan vorgelegt haben, der sich dem Frankfurter Reparationsplan näherte.

Die Beschlüsse der Sozialistenkonferenz in Paris.

Die interalliierte Sozialistenkonferenz hat ihre Beratungen beendet. Die Mitteilung, die nach Schluß der Beratungen der Presse übermittelt wurde, lautet: Nachdem der französische Abg. Vincent Auriol seinen Bericht beendet hatte, und nach Feststellung des Einverständnisses mit der deutschen Sozialdemokratie, hat die Konferenz die Fragen der Ruhrbesetzung und der Sicherheit sowie die Reparationsfrage erörtert. Die Konferenz hat Entschlüsse gefaßt, die die Delegierten ihren Fraktionen übermitteln werden. Diese werden über eine etwa zu unternehmende Aktion beraten und ihre Entscheidung dem englischen Unterhausmitglied Tom Shaw übermitteln. Dieser wurde beauftragt, eine spätere Konferenz zusammenzubekommen.

Nach einer englischen Mitteilung soll die Resolution in der Reparationsfrage wie folgt lauten: Binnen drei Jahren bringt Deutschland auf dem Wege internationaler Anleihen 20 bis 30 Milliarden Goldmark auf, was ungefähr den Kosten für den Wiederaufbau Frankreichs entspricht. Von dieser Summe erhält Belgien eine einstweilige Entschädigung von 10 Milliarden Papiermark. Das Abkommen soll ergänzt werden durch einen neuen Sicherheitsvertrag und ein Abkommen über die Schuldenstreichung innerhalb der Entente.

Zu den Beschlüssen der interalliierten Sozialistenkonferenz weiß die „Chicago Tribune“ zu melden, daß, falls diese Beschlüsse von den vier sozialistischen Parteien Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens gebilligt würden, sie ihren Regierungen vorgelegt werden sollen, während die deutsche Sozialdemokratie im Reichstag Anträge stellen würde, die die Durchführung der sozialistischen Beschlüsse zum Zweck haben würden.

Neue Besetzungen.

Im Bergischen Lande wurden Auenderoth und Simborn durch französische Kavallerie besetzt. Gummersbach und Düringhausen sind noch frei. Auch die Rechen Bergmannsgräf in Duer, König Ludwig bei Recklinghausen und Waltrup in Waltrup sind besetzt worden. An der Ostgrenze des Einbruchgebietes finden starke Truppenverschiebungen von und nach Frankreich statt. Aus Wipperfurth werden Truppenbewegungen besonders von Kavallerie gemeldet.

Die Telefonleitungen der Zeche Scharnhorst nach der Zeche Gneisenau und nach dem Dortmund Telegraphenamt wurden von französischen Soldaten abgegriffen. Die deutschen Leitungsaussicher, die die Störungen beseitigen wollten, wurden festgenommen und nach der Anklage, daß sie, falls sie noch einmal Bestände und Anlagen betreten, erschossen würden, wieder entlassen. Die Zeche Scharnhorst ist alle der Möglichkeit beraubt, für Beamte und Arbeiter bei einem Grubenunglück schnell telefonische Hilfe herbeizurufen.

In Wochum und Herne haben die Franzosen öffentliche Lebensmittelverkäufe eingerichtet, in denen sie sämtliche Lebensmittel um 25 Prozent billiger verkaufen, als sie in deutschen Geschäften verkauft werden.

In der Nacht sind auf der Bahnstrecke Kupferdreh-Reitwig die Bahngleise von unbekannten Tätern gesprengt worden.

Wie der Stadtverwaltung von Bottrop offiziell bekannt geworden ist, befindet sich Oberbürgermeister Dr. Bone im Gefängnis in Zweibrücken. Nach den ihr zugegangenen Mitteilungen werden die verhafteten Bürgermeister dort in halbdunkler Zelle wie Gefängnisinsassen, die eine schwere Strafe zu verbüßen haben, behandelt.

13 Tote!

Die Anzahl der Opfer der blutigen Ereignisse vom Sonnabend hat sich auf 13 erhöht. Die Erschlagenen werden Ende der Woche in einem gemeinsamen Grab auf dem während des Krieges angelegten Ehrentfriedhof bestattet werden.

Eine französische Kommissionsmission hat die Leichen der Opfer des Essener Blutbades besichtigt. Die Kommission stellte fest, daß fünf Arbeiter durch Ruckenschüsse getötet worden sind. Von den verwundeten Arbeitern haben 29 Rückenwunden erhalten. 14 Arbeiter haben leichtere Verletzungen durch Abspringen von den Dächern erlitten. Von den Franzosen soll jetzt eine Untersuchung der Vorgänge im Kruppwerk angeordnet worden sein. Der Offizier, der den Befehl zum Schießen erteilt hat, ist von General Degoutte nach Düsseldorf befohlen worden. Nach einer Meldung aus Essen sind die von den Franzosen verhafteten Direktoren der Kruppwerke, die vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen, gestern in das Justizhaus von Werden gebracht worden. Es war bis zum Abend unmöglich, eine Verbindung mit ihnen herzustellen oder etwas über ihre Behandlung zu erfahren.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ und die „Essener Volkszeitung“ sind für acht Tage verboten worden, angeblich wegen unrichtiger Darstellung der Ereignisse auf den Krupp-Werken.

Das englische Echo.

Die blutigen Vorfälle in Essen werden von der gesamten englischen Presse viel beachtet. Zum größten Teil an erster Stelle veröffentlicht die Blätter neben einem Bericht ihrer eigenen Korrespondenten auch deutsche sowie französische Darstellungen des Vorfalles. Während „Daily Chronicle“ in einem Leitartikel hervorhebt, daß die Tatsache, daß kein einziger französischer Soldat irgendeine Verletzung davongetragen hat, beweist, wie wenig Gewalt von deutscher Seite angewandt wurde und die Essener Missetat auf einen Nervenankoff der französischen Soldaten zurückführt, schreibt die liberale „Westminster Gazette“, die Deutschen müßten einsehen, daß offene

Widerstand ihnen in keiner Weise nützen könne. Das Organ der Arbeiterpartei „Daily Herald“ veröffentlicht allerdings unter seinen letzten Meldungen den Bericht des Sonderkorrespondenten des Reutersbüros in Essen, worin dieser endgültig mitteilt, daß die Ereignisse in Essen auf eine Panik der französischen Soldaten zurückzuführen sind. Es habe keinerlei Herausforderung von Seiten irgendwelcher Arbeiter stattgefunden.

Proteststreik der Krupp-Besetzungsarmee.

Die Arbeitnehmerschaft der Firma Krupp ist gestern vormittag 10 Uhr in einen 24 stündigen Proteststreik getreten. Der Betriebsrat (Arbeiter- und Angestelltenrat) erklärt dazu folgende Rundgebung: „Noch einmal wiederholt sich die Kruppische Arbeitnehmerschaft an das Weltgewissen, um durch einen 24 stündigen Proteststreik ihren Abscheu gegen das blutige Landvergehen, das der französische Militarismus unter der Kruppischen Besatzungsarmee angerichtet hat. In gleicher Weise protestieren wir gegen die Verhaftung einzelner Leiter des Werkes.“ Die Arbeit wird heute vormittag wieder aufgenommen. Der Betrieb wird am Tage der Beerdigung abermals stillgelegt werden.

Päpstliche Verständigungsbemühungen.

Die „Adriatische Zeitung“ meldet aus Oberfeld, daß am Ostermontag im Oberpräsidium in München eine Zusammenkunft des päpstlichen Delegaten Monsignore Testa mit dem Oberpräsidenten von Westfalen und dem Regierungspräsidenten von Düsseldorf stattfand. Der Gegenstand der Besprechung, die drei Stunden währte, war eine eingehende Schilderung der Verhältnisse im Ruhrgebiet. Darüber hinaus berührte das Gespräch auch die Frage, wie die Schwierigkeiten zu beseitigen wären, die zwischen Frankreich und Deutschland bestehen.

Der Prälat Testa wird etwa 14 Tage in Essen bleiben, um sich einer ausdrücklichen Meinung des Papstes folgend, hier eingehend bei allen möglichen amtlichen und außeramtlichen Stellen über die Verhältnisse zu unterrichten. Testa hatte bereits mit Vertretern der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner eine längere Unterredung, um sich über die Besetzung des Ruhrgebietes und deren Wirkungen zu unterrichten. Besonders wurden die wirtschaftlichen und moralischen Schäden, welche immermehr als Folge der Besetzung hervortreten, eingehend besprochen. Im Verlaufe der Unterhaltung wurde immer wieder betont, daß alle religiösen, geistigen und moralischen Mächte der Welt wirksam sein müßten, um der Menschheit einen gerechten Frieden zu geben.

Die Moskauer Todesurteile.

Nach einer Meldung aus Moskau wurde der von den Bolschewisten zum Tode verurteilte Prälat Budkewitsch am 31. März durch Erschießen hingerichtet.

Auf die Protestnote der englischen und polnischen Regierung gegen die Todesurteile über die beiden Petersburger Priester hat jetzt die Sowjetregierung in scharfer Weise geantwortet. Der russische Gesandte in Warschau wurde beauftragt, der polnischen Regierung eine Note zu übermitteln, in der betont wird, daß der Versuch, sich in die Rechtsprechung gegen Verbrecher einzumischen, die nach den Gesetzen ihres Landes ausgesprochenen Drohungen und Beleidigungen zweifellos einen feindseligen Akt darstellen und ein Zeichen aggressiver Politik gegen Rußland seien. Die Sowjetregierung erinnere an die Millionen ukrainischer und weißrussischer Einwohner, die der elementarsten verbürgten Rechte der nationalen Minderheiten entbehren.

In der Note an die englische Regierung heißt es, daß das Eingreifen der britischen Regierung zugunsten der zum Tode verurteilten katholischen Priester dem Tode sei. England, das die Hinrichtung polnischer Gefangener in Irland, Indien und Ägypten zulasse, dürfe der russischen Regierung solche Hinrichtungen nicht vorwerfen. Diese Note hat der britische Vertreter in Moskau an die Räteregierung zurückgeschickt mit einem Privatbrief, in dem erklärt wird, daß er nicht in der Lage sei, die Note in ihrer gegenwärtigen Form anzunehmen, da sie die Aufrichtigkeit des Schrittes der britischen Regierung anzweifle.

Die „Ilebe“ Konkurrenz.

In Aberdeen in Schottland kam es auf neue zu heftigen Kundgebungen gegen die Landung deutscher Schiffe. Dreitausend Menschen drangen gestern morgen in die Markthalle ein und bemannen die Wände mit dreier deutscher Schiffe mit Eis. Hier wurde, nachdem man ihre Auser geißelt hatte, ins Meer hinausgeschoben. Die Polizei schritt ein und schlug mehrere Demonstranten mit Knütteln nieder. Es handelt sich dabei weniger um nationalistische Kräfte, als um die Abwehr deutscher Konkurrenz beim Fischfang und Fischverkauf.

Der Bund der technischen Angehörigen und Beamten schreibt uns: Die deutsche Not hat uns gelehrt, der Berufsberatung größere Aufmerksamkeit zu schenken als vor dem Kriege. Einen Beruf ergreifen heißt dazu „berufen“ sein, heißt, Erkenntnis seiner Fähigkeiten, gepaart mit dem unüberwindlichen Drange, in ihm zu wirken. Einen Beruf ergreifen verlangt aber auch Erkenntnis seines Inhalts, seines Wertes, seiner Anforderungen körperlicher und geistiger Art, nicht minder seiner Ausichten und nicht zuletzt des Verhältnisses zwischen Aufwand und Ertrags.

Wenn wir vor den schwankenden Gestalten absieben, die jeden Beruf nur als meißende Axt, nicht aber als Lebensinhalt betrachten, so werden wir nach Prof. Dr. Ing. Weirauch von einem aufwändigen Techniker verlangen müssen: gute Gesundheit, starke Widerstandskraft des Nervensystems, gutes Auge und Ohr, Geschicklichkeit der Bewegungen, konstruktive und begriffliche Phantasie, leichte Anpassungsfähigkeit, rasche Einstellung auf neue Anforderungen, kritische Vermögen, Mut zur Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ordnungsliebe, Umsicht, rasche Entschlossenheit, Unerwundliche Eigenschaften sind: mangelnde Begeisterung, mangelnde Verantwortung, mangelnde Beweglichkeit, leichte Verletzlichkeit, leichte Erregbarkeit.

Es ist gewiß außerordentlich schwer, diese Eigenschaften an einem jungen Menschen mit genähernder Sicherheit festzustellen. Immerhin geben die bereits ausgearbeiteten Eignungsproben gewisse Anhaltspunkte. Man verdamme nicht, von ihnen Gebrauch zu machen, denn die Erzielung eines Berufes ist für das Lebensglück entscheidend. Wer die bewußte Erkenntnis neigt zum technischen Beruf bezieht, wird sich aber auch um die beste Ausbildungsmöglichkeit kümmern haben. Berücksichtigung für jedes technische Fach ist eine ausreichende mehrjährige praktische Lehrzeit wünschenswert in einer Lehrwerkstatt, wo der Bestreite Belehrung hat, nebenher alle einschlägigen Arbeiten kennenzulernen.

Denn ist die Wahl der Schule von nicht minder großer Wichtigkeit. Seltener gibt es noch nicht genug technische Schulen. Das private technische Schulwesen steht außerordentlich noch in voller Blüte und wenn es auch unter ihren einige gute Anstalten gibt, mit erfahrenen tüchtigen Lehrkräften und entsprechenden Einrichtungen, haben sie doch noch einige, denen die Technikerfabrikation über die Fachlehrer-erziehung geht. Man weide alle Anstalten mit besonderer Aufmerksamkeit irreführenden Namen, mit akademischer Färbung und anderem Schmuck. Technische Hochschulen müssen in heutiger Zeit mehr als je frühe Arbeitshätten sein, nicht Vergnügungshätten schlauerer Verbindungen.

Man weide auch den Fernunterricht, weil die technische Wissenschaft einen lebendigen und nicht einen toten Unterricht fordert. Schließlich überlasse jeder, namentlich derjenige, der bereits in einem praktischen Beruf steht, ob die heutigen Verhältnisse ein technisches Studium lohnen. Die Beschaffung der Techniker ist durchaus unzureichend; der Unterschied zwischen seinem Gehalt und dem Gehalt eines Arbeiters ist so unbedeutend, daß die geistliche Verbesserung kein Grund für die Erzielung des Technikerberufes sein kann. Ausichten auf Verbesserung der Verhältnisse sind kaum vorhanden. Doch sind die Schulen überfüllt, noch ist der Bedarf an Technikern selbst in der heutigen unruhigen Wirtschaftslage reichlich gedeckt. Deshalb geht an alle Eltern und Erzieher, an alle Berufstätigen die erste Mahnung, die Verhältnisse sorgsam zu prüfen, ehe sie einem jungen Menschen den Rat erteilen, den technischen Beruf zu ergreifen.

Aus dem Osten.

Warschau. Der das notwendig? Zwei Frauen aus Danzig hatten am 10. Oktober n. J. hier einen Delikt: eine Tochter und eine Tochter zum Selbstgebrauch für 1400 Mark gekauft und wollten diese Sachen nach Danzig ohne Bescheinigung ausführen, wofür sie jeder ein Strafmandat über 5000 Mark erhalten haben! Auf ihren Gehör wurde die Strafe auf je 1000 Mark ermäßigt.

Ulm. Der Dicker ist nicht sicher. Der der Grundbesitzer aus Pommern an der Ostsee wurde im Jahre 1913 wurde in das Bundesamt eine Metallfabrik mit einer Fläche und je einem Stück von allen Reichsbanknoten, vom goldenen Zwanzigmarkstück bis zum Kupferstück, eingeschickt. Der einzelne Schaden betrug die Dicker Pommern durch ein Feuer in den Turm verbrannt, das Bundesamt an der betreffenden Stelle angeordnet und die Kartei mit Tadeln entwendet.

Der Kraft-Mann

Ein humoristischer Roman von Hermann

... (Text continues with a humorous story about a man named Kraft, his adventures, and his interactions with various people in a small town. The text is cut off at the end of the page.)

gang nahm ein Kinderfpiel im Waldchen von Ramarara. Am Sonnabend verunglückte sich dort mehrere Kinder damit, daß sie einen Bombenbrennen anzündeten. Dabei kam das sechsjährige Mädchen des Arbeiters Darmofel den Flammen zu nahe, seine Kleider zogen Feuer, und es verbrannte bei lebendigem Leibe. Als die Kinder das Unheil sahen, liefen sie davon.

Wismar. Explosion in einem Eisenbahnwagen. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Wismarer Bahnhof. Der Wagenmacher nach war mit Gasfüllen an einem Wagen beschäftigt. In dem Innern des Wagens entzündete sich ein leuchtendes Gasgemisch; es ging daher an ein Fenster des Wagens, um die Ursache des Gerüsches zu erforschen. Plötzlich entstand eine heftige Explosion und Flammen schlugen aus den Fenstern. Es wurde einige Meter weit geschleudert und erlitt im Gesicht und an beiden Händen schwere Brand- und Glassplitterwunden. In daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte, wo er schwer krank darniederliegt.

Promberg. Verurteilung eines deutschen Redakteurs. Zum Promberger Bezirksgericht wurde der Hauptredakteur der „Deutschen Rundschau“ Contag zu 14 Jahren und fünf Monaten Gefängnis wegen Verächtlichmachung von Staatsverordnungen und Aufreizung der öffentlichen Meinung verurteilt. Contag wurde sofort verhaftet. Die Verurteilung erfolgte wegen einiger Artikel, die im Juli, August und Dezember n. J. erschienen und die Lage der Deutschen in Polen behandelten. Bei der Verhandlung kam es wiederholt zu Zwischenfällen. Als der Verteidiger des Promberg machte, daß die beiden Staatsanwälte (wie in Scheidung lebende Frau eines Prombergers) im Konflikt lebten und aus diesem Grunde deren Glaubwürdigkeit anzweifelte, erhob sich der Vorsitzende, um dem Verteidiger eine Disziplinarrüge in Aussicht zu stellen. Insofern er nochmals den Redakteur „Konflikt“ gebrauchte. Der Verteidiger sah sich daraufhin veranlaßt, in der Verteidigung behauptend, daß er kein Redakteur war. Ein Antrag der Angeklagten, die Verhandlung bis zur Bestellung eines neuen Verteidigers zu vertagen, wurde abgelehnt. Als der Redakteur Contag nach etwa zehntägiger Verhandlung stand um einen Anwalt bat, da er seit langem krank sei und der Verhandlung nicht mehr folgen könne, rief ihm der Vorsitzende zu: „Sie haben hier den Mund zu halten und nur zu antworten, wenn Sie gefragt werden.“ Das Gericht ging über den Antrag des Staatsanwalts ganz erheblich hinaus mit der Begründung, daß die Angeklagten mit voller Absicht Artikel veröffentlicht hätten, die einen volkstümlichen Charakter trügen. Die Verurteilung haben Berufung eingelegt.

Aus aller Welt.

Wasserschiffsunfälle auf der Unterelbe. Auf der Unterelbe hat sich an den Ostertagen eine größere Anzahl Schiffsunfälle ereignet. Der Dampfer „Siedersheim“ erlitt bei einem Zusammenstoß so schwere Beschädigungen, daß er keine Weiterfahrt nach Hamburg zurücklegte. Auch der Dampfer „Siedersheim“ mußte infolge einer Kollision mit einem anderen Dampfer die Weiterfahrt einstellen und in den Hamburger Hafen zurückfahren. Der englische Dampfer „Saxonia“, mit Kohlenladung von Ost, hatte bei dem dichten Nebel einen Zusammenstoß mit einem noch unbekanntem Dampfer, wobei er Havarie erlitt. Der englische Dampfer „Saxonia“ wurde gleichzeitig bei einer Kollision schwer beschädigt. Alle diese Dampfer mußten in Hamburger Werften zur Reparatur gebracht werden.

Wasserschiffsunfälle durch einen Automobilsbrand. Zwischen Kopenhagen und Helsingör fuhr ein Schiffeboot, das mit Vollerlast und Tuchen beladen war, infolge Versagens der Steuerung die weite Bucht von Helsingör ein. Der größte Teil der Ladung verbrannte. Der Schaden soll sich auf 200.000 Mark belaufen. Der Führer des Automobils und sein Begleiter wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Kasselerial im Berliner Borsenamt. Der Monteur Carl Rahmann aus Reinickendorf hatte von seinem Vertriebsleiter 10000 Mark und einen Scheck über eineinhalb Millionen erhalten, um das Geld am anderen Tage einem Kunden auszubahlen. Der Monteur fuhr mit dem letzten Tage nach Hause. Ihm gegenüber lag ein junger, gutaussehender Mann. Plötzlich hat der Fremde den Monteur um Feuer, was dieser ihm auch gab. Das darauf geschah, wußte der Monteur nicht mehr. Auf der Erdstation Reinickendorf fanden ihn die Bahnhofsbeamten betrunken im Abteil liegend. Das Geld war fort. Bislang fehlen alle Spuren des merkwürdigen Reisegastwirts.

In den Verbessern eines Schabers. der sich in kurzer Zeit von Polizeibehörde zum „Wasserschiff“ gewandelt hat, wird eine Verhaftung in Aussicht genommen. Die beiden letzten beim Berliner Landgericht erschienen sind. Der dortige Richter hat eine abweichende Karriere hinter sich. Er war zuerst Arbeiter dann Dozent, Lehrer und schließlich Kaufmann. Anfangs des Jahres 1920

... (Text continues with a story about a man who was involved in a car accident and the subsequent legal proceedings. The text is cut off at the end of the page.)

Ein verhängnisvoller Fehlschuß. Bei einer Fest-Aufführung im Wiener Carl-Theater ereignete sich ein Zwischenfall, der in seinen Ausmaßen noch nie zuvor vorgekommen ist. Der Schauspieler Alexander Brenner spielte die Rolle des Tell, seine jugendliche Gattin den Knaben Tell. Bei der Aufschlüsselung benutzte Brenner einen richtigen Fehlschuß und trat mit diesem seine Gattin mitten in die Stirn, so daß sie tödlich verletzt von der Bühne getragen werden mußte. Brenner, der schon seit einigen Tagen ein merkliches Unwohlsein über sich ergehen ließ und deshalb auch erkrankt worden war, die Rolle des Tell einem anderen Kollegen zu übertragen, wurde in Haft genommen.

Ueberall Spielbanken. Der Gemeinderat von Innsbruck hat dem Bräuer Karl-Theater erlaubte sich ein Spielbank zur Errichtung einer Spielbank während der diesjährigen Fremdenaison in Innsbruck erteilt. Selber verweigert sich, dem Innsbrucker Volksbauvereins eine halbe Million Kronen zu spenden. Einzelne werden das Betreten des Spielbank verboten sein. Auch in Rißbübel besteht eine Spielbank, zu der die Ortsausföhrigen ebenfalls keinen Zutritt haben.

Veranstaltungen der Arbeiter-Jugend im Monat April.

- Ortsgruppe Danzig.**
(Geim: Reiterkaferne, Weibengasse.)
Mittwoch, den 4.: Vortragsabend.
Freitag, den 6.: Wandolmenabend.
Sonntag, den 8.: Fahrt ins Schmierental; abds. Vetmabend.
Montag, den 9.: Mädchenarbeitsabend.
Mittwoch, den 11.: Vortrag über Feuerwehrrwesen.
Freitag, den 13.: Wandolmenabend.
Sonntag, den 15.: vormittags Besichtigung der Feuerwehrr, abends Mitgliederversammlung.
Montag, den 16.: Mädchenarbeitsabend.
Mittwoch, den 18.: Volkstanzabend.
Freitag, den 20.: Wandolmenabend.
Sonntag, den 22.: Fahrt ins Blaue; abends Plattdeutscher Abend.
Montag, den 23.: Mädchenarbeitsabend.
Mittwoch, den 25.: Vortrag: Thema „Der Weg der Arbeiterjugend.“
Freitag, den 27.: Wandolmenabend.
Montag, den 30.: Mädchenarbeitsabend.
- Ortsgruppe Neubude.**
(Geim: Schönwieje.)
Freitag, den 6.: Volkstanzabend.
Sonntag, den 8.: Heimabend.
Mittwoch, den 11.: Wandolmenabend.
Freitag, den 13.: Mitgliederversammlung.
Sonntag, den 15.: Tagesfahrt nach Albershöhe.
Mittwoch, den 18.: Wandolmenabend.
Freitag, den 20.: Vortragsabend.
Sonntag, den 22.: Tagesfahrt in den Olivaer Forst.
Mittwoch, den 25.: Wandolmenabend.
Freitag, den 27.: Gesangsabend.
Sonntag, den 29.: Bunter Abend.

Veranstaltungs-Anzeiger

- Metallarbeiter-Verband.** 2. Bezirk, Langfuhr, bei Krefen. Brunnhöfer Wn. Donnerstag, den 5., 6½ Uhr: Versammlung. Tagesordnung: 1. Rubrikamp. 2. Generalversammlung. Zutritt mit Verbandsbuch.
Volkstanzfraktion. Freitag, den 6. April, abends 6 Uhr: Sitzung im Fraktionszimmer.
D.M.B. Elektriker. Freitag, den 6. April, abends 6½ Uhr: Versammlung. Zimmer 70. (Vortrag, Verbandsfragen.) (8280)

... (Text continues with a story about a man named Kraft, his adventures, and his interactions with various people in a small town. The text is cut off at the end of the page.)

... (Text continues with a story about a man named Kraft, his adventures, and his interactions with various people in a small town. The text is cut off at the end of the page.)

... (Text continues with a story about a man named Kraft, his adventures, and his interactions with various people in a small town. The text is cut off at the end of the page.)

BORG Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

E. G. Olschewski, Möbelfabrik
 Telefon 254 DANZIG, Dänischewall 11 und Elisabethwall 6

E. & R. Leibrandt
 DANZIG
 Hopfengasse Nr. 101-102

Eisenhandlung
 on gros - tel 2448
 Werkzeuge - Maschinen
 Haus- und Küchen-Geräte

Kaufhaus Louis Jacob
 Markt Nr. 3 Inh.: Benno Bieber Gr. Ueberführung
ZOPPOT
 Täglich Eingang von:
 Kleiderstoffen, Damen- u. Kinderkonfektion
 Putz, Wollwaren, Wäsche, Kurzwaren
 Stets Neuheiten in allen Artikeln

Konfektionshaus W. Liebenthal
ZOPPOT
 Danziger Str. 5 Telefon 586

Tuchhaus Siegfried Friedländer
 Schmiedegasse 4 • Telefon 5881
 Herren- und Damenstoffe
 in großer Auswahl

Marcus Becker
 Hopfengasse 91 • Fernspr. 383
 Werkzeuge • Maschinen • Transmissionsen
 Pumpen • Hebezeuge

Pelze

Große Auswahl in Damen- und Herren-Konfektion, auch Fellen aller Art
 Reichhaltige Spezial-Abteilung in Fellen und Futter aller Art für ein gros

können Sie vorteilhaft im großen Pelz-Baus
Berliner Pelzvertrieb
 DANZIG
 Breitegasse Nr. 124, 1. Etage
 Eigene Werkstatt im Hause.

H. Scheffler, Danzig
 Möbelfabrik und Kunstschlerei
 Fernruf 614 u. 5762 **Ausstellungshaus** Am Holzraum 3/4

Billig und doch gut
 kosten Sie moderne Herren-
Herren-Bekleidung
 in J. Czerninski
 Danzig, Altstadt, Drogen 88/87
 Eingang Klauke-Mühlengasse

Robert Ehmann
 Altstädter Graben 3
 Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

Partiewaren
GELEGENHEITSKÄUFE
Junkergasse 1
 Kleider / Mäntel / Hülsen / Röcke
 Trikotagen / Wollwaren

Drogen, Farben, Parfümerien, Salzen
 sowie alle chemischen Artikel in bekannter Güte erhältlich
Drogerie am Dominikanerplatz
 Danzig BRUNO FASSEL Jährgasse 12

MANUFAKTURWAREN
 Tuche für Herren-Anzüge, Paletots und Regatta
 Leinen für Wäsche, Strümpfe und Trikotagen
Kornaszewski & Mroczek
 (früher Isak) Schmiedegasse 23/24

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschätz! Ohne Gewähr!

(G) Dampfverbindungen

Danzig		Heubude		Bohnsack		Nückelswalde		Schöneberg und zurück	
900	120	200	300	300	ab	Grünes Tor	an	700	900
900	140	200	300	300	"	Hochbude	ab	700	900
1000	200	300	400	400	"	Pfandmühl	"	600	800
1000	200	300	400	400	"	Bohnsack	"	600	700
		400	500		"	Hilse	"	700	700
		500			"	Nückelswalde	"	600	
					"	Schleusenort	"		
		400			"	Schnebaum	"		600
		500			"	Rothbude	"		600
		500			"	Schöneberg	ab		600

* Fahrplan v. 28. d. d. d.

Möbl. Wohnungen u. Zimmer, Büro- u. Lagerräume
 auch Privat-Wohnungsmöglichkeiten
 Rufan, Danzig, Pflasterstr. 5 - Für Vermiet. kostenlos

Silber-, Gold-
 waren, -Münzen in jeder Form zwecks Ver-
 arbeitung zu höchsten Preisen dringend zu
 kaufen gesucht.
Neufeld
 Gr. Wolfweggasse 26.

Zentral-Theater
 Langgasse 31 - Fernsprecher 1019
 Das vornehme,
 führende
 Lichtspielhaus

Hermes, Bassma Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake
Danziger Stöiz **Überall erhältlich**
Röhmscher Shag
 Tabakfabrik B. Schmidt Nachfl. Danzig-Oliva.

G. Valtinat, Dampfmolkerei
 Danzig-Langfuhr
 Beste und billigste Bezugsquelle für Schmelz, Margarine, Käse
 Filialen in allen Stadtteilen

Konsum- und Spargenossenschaft Danzig
 Mitglieder! Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,
 nicht den Geschäftsanteil voll etc. Die Einzahlung kann erfolgen in
 allen Verkaufsstellen und bei den Bezirkskomitees.

Krippendorff-Liköre
 Spezialität: Johannisbeere
 Curacao Orange
Eugen Krippendorff Nachfg.
 Telefon Nr. 1315 Ruediger & Kriehoff Hopfengasse Nr. 87

A. Lehmann
 Inh.: L. Gutzwiller
 Hopfengasse 31/32
Krankenpflege - Optik.

AMETROPOL LICHTSPIELHAUS
 Danzig
 Erstaufführung moderner
 Werke der Filmkunst!!!

Zachmazi
Justizrat

ADLERMÜHLE F. SAND & CO

Mühlenprodukte ♦ Futtermittel

Spedition
Transitlager · Verzollungen

Neufahrwasser

Schulstraße 9

Telefon 2002

Howak & Co. a. m. b. H. Danzig

Engelstraße Nr. 23 (Altes Rathausgebäude)
Telefon 6230 · Telegr.-Adr.: Agrowak

Saaten-Großhandlung

Spezialitäten: Sorgholla, Lupinen und Hülsenfrüchte

Danziger Gemüse- u. Obst-Konserven- u. Marmeladen-
Fabrik G. m. b. H., Danzig, Weidengasse 35-38

liefert Konserven
und Marmeladen



von den billigsten bis
feinsten Qualitäten

S. ANKER * DANZIG

Telefon: 33, 385, 393 · Gegründet 1871 · Telegr.-Adr.: Kleieanker

Getreide, Mehl, Reis, Saaten, Futtermittel, Kolonialwaren · Eigene große Lagerhäuser in Danzig u. Neufahrwasser

IMPORT

Getreide, Mehl, Tee, Kaffee, Holz
Spezialitäten usw.

Gesamtervertreter unter Anwartschaften

Czekanski & Fawlowski

Danzig Tel.-Adr.: Szw. Warschau
Königsplatz 11 Telefon 221 0 022 · Szw. 242 0 0

Export von Pelzen

Kartoffelmehl u. Zucker u. Mehl u. Saaten usw.

J. Pulvermacher, Danzig

KONTOR: KÄRLENWALL 3-4

Telefon Nr. Lager 1176, Privat 482

Sligewerk: Neustadt

Lager: Brochmischer Weg 4

DANZIGER GROSSHANDELSHAUSER

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzzil

Ohne Gewähr!

(A)

Danziger Vorortverkehr

(Danzig—Langfuhr—Zoppot)

Danzig Hbl.—Zoppot 122, 212, 422 W, 522 W, 522, 522 W, 622, 622 W, 622 W, 622, 722 W,
722 W, 822 W, 822, 922 W, 1022, 1022 W, 1122, 1122 W, 1222, 1222 W, 1222 W, 100, 122 W,
122 W, 222, 222 W, 322, 322 W, 322, 422 W, 422, 422 W, 522, 522 W, 522, 522 W, 622, 622 W, 622,
722 W, 722, 722, 822 W, 822, 822, 1022, 1022, 1122.

Langfuhr—Danzig Hbl. 112, 212, 422, 522 W, 522 W, 622, 622 W, 722, 722 W, 722 W, 722,
822 W, 822 W, 822, 922 W, 922, 1022 W, 1022, 1122 W, 1122, 1122 W, 1122, 1222 W, 100 W, 122 W, 122 W,
222, 222 W, 222, 322, 322 W, 322, 422 W, 422, 422 W, 522, 522 W, 522, 522 W, 522, 622 W, 622, 622 W,
622, 722 W, 722, 722, 822, 822, 922 W, 1022, 1022, 1122, 1222.

Oliva—Danzig Hbl. 122, 222, 422, 522 W, 522 W, 622, 622 W, 722, 722 W, 722, 822 W,
822, 822 W, 822, 922 W, 1022, 1122 W, 1122, 1122 W, 1122, 1222 W, 100, 122 W, 122 W, 222,
222, 222, 322, 322, 322, 422 W, 422, 422 W, 522, 522 W, 522, 522 W, 522, 622 W, 622, 622 W,
622, 722 W, 722, 722, 822, 822, 922 W, 1022, 1022, 1122, 1222.

Zoppot—Danzig Hbl. 122, 222, 422, 522 W, 522 W, 622, 622 W, 722, 722 W, 722, 822 W,
822, 822 W, 822, 922 W, 1022, 1122 W, 1122, 1222, 1222 W, 100, 122 W, 122 W, 222, 222,
222, 322, 322, 322, 422 W, 422, 422 W, 522, 522 W, 522, 522 W, 522, 622 W, 622, 622 W,
622, 722 W, 722, 722, 822, 822, 922 W, 1022, 1022, 1122, 1222.

W. Ingeblom: Werkzeuge

Buchdruckerei

Telefon 3290 J. Gehl & Co. Am Spandhaus 6



Anfertigung von Drucksachen für
Handel und Industrie

2724

Holz Union G. m. b. H.

Langgasse Nr. 73

Telefon Nr. 6840 :: Telegr.-Adr.: Holzunion

sind laufend Käufer von
Eisenbahnschwellen, Telegraphen-
stangen und Waldbeständen.

2674

Aug. Wolff & Co.

Danzig u. Kopenhagen

Schliffmakler

Spezial: Holzhandlung, Kistenbau

Sieg & Co. L. E.

Tel.-Adr.: Siego Danzig · Telefon 3081, 5747

Kohlen- und Koks-Import

Schiff- und Leichterbetrieb · Besondere
a. Frischwasserlieferung an Seesamler

Worms & Cie., Danzig

Langermarkt Nr. 17

Tel. 1050, 3826, 3844

Reederei :: Schiffsmaklerel Spedition

Frachtkonplerline Danzig—Belgien—Frankreich
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

2692

„ELIBOR“

Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft

L. J. BORKOWSKI

DANZIG, Kohlenmarkt Nr. 7

Telefon 2295

Eisen, Stahl, Kohle, Zement
und Vertretung für Ford-Automobile

2735

Bergenske Baltic Transports Ltd.

Headquarters in DANZIG

Telefonen 1619, 1721, 3309, 5425, 6093, 6094, 6717

Filialen in: Lissabon, Wien, Riga, Koval, Petrograd, Warschau, Lodz

Telegrams-Adressen für alle Häfen: „Bergenske“

Reederei — Schifffahrt — Spedition — Transportversicherung — Große moderne eingerichtete
eigene Spezialabteilung a. Lagerplätze für Holz, Sand- u. Mastenholz. (Lissabon u. Warschau)

DRIMEX Handelsgesellschaft m. b. H.

Textilwaren

Glaswaren

Lebensmittel

Danzig, Langermarkt Nr. 14 (Eingang Berholdsche Gasse)

Telefon Nr. 6308

Telegrams-Adresse: Drimex.

2683

Carl Niclas & Co.

Mühlensfabrikate — Hülsenfrüchte — Kolonialwaren

Neufahrwasser Nr. 28 · Telefon Nr. 3143 und 1982

Mix & Lück, Danzig

Gegründet 1901

Inhaber: Konrad Lück

Gegründet 1901

Fisch-Großhandlung
Fleisch-Reucherei und Konserven-Fabrik

SPEZIALITÄT: POLNISCHE KLEESAATEN, WICKEN, LUPINEN, PELUSCHKEN

„SATIVA“ Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegrams-Adresse: „SATIVA“
Brief-Adressen: DANZIG
TELEPHON: 5992, 6083

Eigene Lagerhäuser mit Bahn- u. Wasseranschluss Neufahrw. 12

— Moderne

Saaten-Reinigungs-Anlage

119, Hundegasse

DANZIG

Wir sind ständig Käufer von Roggen, Gerste, Weizen, o. Grünklee sowie Wicken und Hülsenfrüchten

2687/2687

Danziger Nachrichten.

Die Polen und der Oberkommissar.

In der „Gazeta Odnar“ veröffentlicht der polnische Volksabgeordnete Kuhnert einen „Offenen Brief an den Oberkommissar“. In dem fast zwei Spalten füllenden Artikel wird einleitend „der Tag der Unterzeichnung des Versailler Vertrages als ein Tag des Triumphes und der Freuden“ gefeiert. Besonders der Artikel 104 des Vertrages über Danzig solle das viele Unrecht wieder gut machen, das den Danziger Polen unter der preussischen Regierung zugefügt hat. Es werden dann die alten, bekannten Klagen über die ungerechte Behandlung der Polen in Danzig wiederholt. Der „Offene Brief“ schließt mit den Worten: „Wir werden die Versuche, uns zu quälen, nicht mit solcher Ruhe wie in den vergangenen Zeiten hinnehmen. Das schulden wir den Schattten der Landesleute Curer Erzellens, deren Gebeine Frankreich und Belgien bedecken. Wir wollen keine Anekdote der Schmach, Niehms, Schwemmanns, Volkmanns usw. sein. Wir fordern die uns garantierte Gleichberechtigung und von Curer Erzellens erhoffen wir, daß sie nicht in die Fußstapfen ihrer beiden Vorgänger Lomer und Haling eintreten werden, sondern, nachdem Sie den Stand der Dinge geprüft haben werden, Sie der echte Vertreter der Freiheit und des Rechts im Sinne der Richtlinien des Versailler Vertrages sein werden.“ Der Oberkommissar dürfte ja bereits auf Grund seiner kurzen hiesigen Praxis wissen, was er von diesen Klagen und Tiraden der polnischen Chauvinisten zu halten hat.

Ein gutes Gesetz

und was der Senat daraus macht.

Das Gesetz über die Kleinrentnerfürsorge hat wider Erwarten durch den Senat eine Interpretation erhalten, die von den Fürsorgeberechtigten mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden muß. Der Senat legt nämlich allen Antragstellern einen Schein zur Unterschrift vor, wonach sie sich verpflichten, bei Besserung ihrer Vermögenslage die vorläufige „Unterstützung“ zurückzahlen. Die Unterhaltspflicht der Kinder ist durch das Gesetz nicht aufgehoben, und der Antragsteller muß sich weiter verpflichten, von seinen Sachen nichts zu verkaufen und nichts zu verpfänden.

Wie kommt der Senat zu dieser sonderbaren Bedingung bei der Kleinrentnerfürsorge? Für diese Art Hilfe werden die durch die Geldentwertung entstandenen und in Not geratenen Kleinrentner kein großes Verständnis haben, und sie kaum in Anbetracht nehmen wollen. Der Danziger Senat richtet sich bei Erlaß von Verordnungen und bei der Ausarbeitung von Gesetzen fast ausschließlich nach deutschen Vorbildern. Warum also nicht auch bei der Rentnerfürsorge? Vor allem ist dort der Kreis der ohne Verschulden die größte wirtschaftliche Not Leidenden (bedürftigen und alten oder erwerbsunfähigen Personen) weiter auszuweiten. Die Sozialdemokratische Fraktion beantragte bei der Beratung des Gesetzes vergeblich, die deutschen Bestimmungen zu übernehmen. Der Fürsorgeblock lehnte den Antrag ab.

Der wichtigste Paragraph 1a lautet nämlich: „Der Kreis der Fürsorgeberechtigten umfaßt: Gehaltlose, alte oder erwerbsunfähige Personen, die infolge eigener oder fremder Verletzung ohne die eingetretene Geldentwertung, oder ohne sonstige Kriegsfolgen nicht auf die öffentliche Fürsorge angewiesen wären, insofern sie 1. durch Arbeit ihren Lebensunterhalt erworben haben, oder 2. eine Tätigkeit in häuslicher Gemeinschaft ausüben, die üblicherweise ohne Entgelt erfolgt, aber im Falle Einstellung fremder Kräfte vergütet werden müßte, oder 3. eine wissenschaftliche, künstlerische oder gewerbliche Tätigkeit ausüben, die ihre Arbeitskräfte Jahre hindurch meistens in Anspruch genommen hat, oder 4. infolge geistiger oder körperlicher Gebrechen ihren Lebensunterhalt durch Arbeit nicht erwerben konnten.“

Am 6. Januar 1923 hatte der Danziger Kleinrentnerverein beim Danziger Senat erneut die geforderte Sicherstellung der wirtschaftlichen Existenz beantragt. Der Versuch der geforderten Sicherstellung sei zwar gemacht, aber er befriedige nicht, und die Durchführung des Gesetzes werde ungebührlich verzögert.

Ueberlebende der Schupo werden in letzter Zeit wieder häufiger gemeldet. So wird uns u. a. berichtet, daß am 1. Osterfesttag in der Nähe des Weichselbahnhofs ein junger Mann von einem Schupoanwärter wegen einer Dosalette angehalten und zur Wache gebracht wurde. Ein Freund des Festgenommenen ging in der Nähe der Wache auf und ab, was dem Beamten nicht gefiel und er ihn mit Ohrfeigen bedachte. Als der Verhaftete mit dem Wachposten herauskam, erhielt er von dem arbeitslosen Schupoanwärter ohne jede Veranlassung ebenfalls Ohrfeigen und Fußtritte. Unangenehme Erfahrungen kann man übrigens öfter beobachten. Für Strassenpassanten und insbesondere für Kinder ist oft der Transport von Verhafteten, momentlich von Angeströmten, kein erhebenbes Schauspiel. Der Sinn für Würde und Takt scheint bei manchen Schupoanwärtern noch nicht genügend entwickelt zu sein.

Glänzender Sieg Danziger Fußballer in Elbing. Am Sonntag, trug die erste Mannschaft der Freien Turnerschaft Danzig gegen den Sportverein Borussia in Elbing ein Fußballwettkampf aus. Das Spiel legte mit einem starken Tempo ein. Der Danziger Sturm findet sich schnell aufwachen und in der 15. Minute fällt das erste Tor für Danzig, dem noch drei weitere bis zur Halbzeit folgten. Nach Halbzeit hielt Elbing wohl etwas an, kann aber nicht verhindern, daß die Danziger Elf das Resultat auf 8:0 für Danzig stellt. Die Elbinger Mannschaft war im allgemeinen gut. Bei der Danziger Elf wirkte der Sturm, der von einer linken Außenreihe unterstützt, durch gutes Spiel die Torhüter in reuehmäßigen Abständen erlöste. Der Schiedsrichter spielte das Spiel ruhig und unparteiisch. B. S.

Unangenehme Frühjahrsabfälle beklagen sich einiger Seit die Einwohner und Passanten der Baumgartischen Gasse. In dem Hause Baumgartische Gasse 40 sind seit drei Wochen die Abfallbehälter verstopft. Die Bewohner des Hauses aischen nun die gesamten oft ekelerregenden Abwässer und Fäkalien einfach auf die Straße. Der Eigentümer des Hauses wohnt in Pöda. Die Miete ist bereits für die nächsten 5 Jahre befristet. Da die Einnahmen aus dem Hause zur Deckung der Reparaturkosten nicht ausreichen, soll das Haus veräußert werden. Das kann wahrscheinlich noch einige Wochen dauern. Solange darf der ekelerregende Zustand in der Baumgartischen Gasse nicht anhalten. Hier muß sofort Wandel geschaffen werden.

Der bestohlene Hochzeitsgast. Der Arbeiter B. G. aus Neufahrwasser war mit seinem Vater erkrankt, und deshalb

ging er nicht zur Hochzeit seiner Schwägerin. Er wurde aber, als der Hochzeitsgast, von dem Brautpaar eingeladen. Er kam zum Fest und benutzte er, um bei diesem Anlaß einzutreten und sich für die Hochzeit zu bedanken, die ihm für 18 000 Mark veräußert. Er fand nur noch den häßlichen Hochzeitsgast, der ihn wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Langbänne im Stadttheater. Am kommenden Sonntag wird die Danziger Kanakatur in einer Morgenfeier eine neue Folge ihrer Langbänne zur Aufführung bringen. Die Langbänne sind in der Morgenfeier sehr weit verbreitet, und werden mit großer Aufmerksamkeit im Publikum gesehen. In der gemeinsamen als Unterhaltungsstück saligen Wollener, Langbänne in Auguste Wollener, Langbänne von der als „Langbänne“ bekannt.

Gaßbodenplübe. Vor dem gemeinsamen Schöffengericht hatten sich drei Personen wegen wiederholten Gaßbodenplübens und Schererei zu verantworten. Sie brachten auf einem Gaßboden ein und hielten hier die Reinigungskasse im Werte von etwa 4000 Mark. Nach zwei Tagen, an einem Sonntag nachmittag, hörte die beschuldigte Frau wiederum auf dem Boden Geräusch, worauf die Polizei geholt wurde. Die Diebe waren durch einen Nachbarn auf den Boden gelangt und packten hier nun neuen Sachen ein. Sie wurden nun abgeführt. Eine Militärhose aus dem ersten Diebstahl hatten sie wieder zurückgebracht, da sie entwertet war. Das Gericht verurteilte jedes Angeklagte zu Gefängnisstrafen von vier Wochen bis drei Monaten, einer erhielt einen Verweis, ein anderer Angeklagter erhielt wegen Diebstahls 18 000 Mark Geldstrafe, weil er einen gestohlenen Helm geklaut hatte.

In den Metropol-Theatervorstellungen rollt der bekannte Film „Der Todesreigen“, der Bilder aus den Tagen der russischen Revolution bringt. In dem Spiel wird mit starken Gegenständen gearbeitet, die Vorkriegszeit wird als herrlich und schön, um so härterer die Volksherrschaft geschildert. Einigen tiefen Eindruck machen die Bilder aus dem russischen Hungerwinter. „Das Hochzeitskettenspieler“ ist ein harmlos-fröhliches Lustspiel.

Staubkassen vom 1. April 1923.

Todesfälle. Witwe Marie Reichel geb. Schme, 74 J. 1 Mon. — Tischler Johann Norden, 60 J. 7 Mon. — Witwe Maria Matern geb. Thimm, 78 J. 10 Mon. — Witwe Emilie Münz geb. Wike, 81 J. 1 Mon. — Witwe Mathilde Salewski geb. Voth, 80 J. 1 Mon. — Frau Martha Wisk geb. Selinski, 50 J. 10 Mon. — F. b. Arbeiterin, Alex. Kth, 8 Mon. — Schlosser Anton Hennig, 53 J. — S. b. Arb. Franz Danowski, 6 J. 11 Mon. — Frau Maria Wilmst geb. Abraham, fast 49 J.

Devisenkurse.

	1. April	3. April
1 Dollar	21 800.—	21 500.—
1 polnische Mark	0.51	0.50
1 Pfund Sterling	99 250.—	99 750.—
1 holländischer Gulden	8 370.—	8 480.—
1 norwegische Krone	3 840.—	3 880.—
1 dänische Krone	4 060.—	4 150.—
1 schwedische Krone	5 660.—	5 700.—
1 Schweizer Frank	3 920.—	3 970.—

Ämtliche Devisenkurse vom 5. April 1923.
Dollars: Geld 21 685,62, Brief 21 604,85; poln. Mark: Geld 51,62, Brief 51,80; engl. Pfund: Geld 98 752,50, Brief 99 247,50.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses des städtischen Betriebsamts werden die

I. Preise für Gas, Elektrizität und Wasser

- wie folgt festgesetzt:
1. für Leucht-, Koch- und Heizgas auf 950.— Mk. je Kubikmeter;
 2. für Elektrizität
- a) zu Beleuchtungszwecken auf 1500.— Mk. je Kilowattstunde,
b) zu Kraftzwecken auf 1200.— Mk. je Kilowattstunde;
3. für Wasser auf 400.— Mk. je Kubikmeter.

II. Die Gebühren für Elektrizitätszähler

- a) bis 2 Kw. = 40.— Mk. je Monat
b) „ 5 „ = 80.— „ „ „ „
c) „ 15 „ = 160.— „ „ „ „
d) „ 50 „ = 300.— „ „ „ „
e) „ 100 „ = 400.— „ „ „ „
darüber = 500.— „ „ „ „
für Schaltergebühren = 300.— „ „ „ „

Die Berechnung nach den neuen Preisen erfolgt — wie bereits angekündigt — von den nach dem 6. März 1923 statigehabten Standaufnahmen ab.
Danzig, den 31. März 1923. (9272)

Der Senat.
Abteilung für Betriebe, Verkehr und Arbeit.

Der § 2 der Zigarettensteuerordnung vom 14. 3. 23 (St.-A. S. 212) erhält folgenden Absatz 3:

Im Besitz von Privatpersonen befindliche Mengen von mehr als 5000 Zigaretten oder 5 Kilogramm Zigarettenrohmaterial in einer Schnittbreite bis 2 Millimeter einschließlich unterliegen der Steuer und sind bis zum 15. 4. 23 anmeldspflichtig. (9271)

Landesollamt.

Schuhreparaturen

- Herrensohlen - Absätze 14 000 Mk.
Damen „ „ 9 000 „
Kinder „ „ 4-7 000 „
Gummiabsätze „ 1 200 „

Danziger Schuhfabrik
Altstadt, Graben 52, am Fischmarkt.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper
Sente, Mittwoch, den 4. April, abends 7 Uhr:
Dauerkarten D 1. Schauspielpreise.
Minna von Barnhelm
Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.
Spielleitung: Oberregisseur Hermann Mez.
Inspektion: Emil Werner.
Personen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.
Donnerstag, den 5. April, abends 7 Uhr: Dauerkarten A 2. „Der Waffenschmied.“ Romische Oper.
Freitag, den 6. April, abends 7 Uhr: Dauerkarten B 2. „Der kühne Schwimmer.“
Sonntag, den 7. April, abends 7 Uhr: Dauerkarten C 2. „Baccaccio.“ Operette.

Wilhelm-Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr
Der große neue Operettenschlager
„Das Burgunderliedchen“
u. das brillante Sensationsprogramm
Grigori Matusewicz
der berühmte russische Virtuose auf der englischen Konzerina und Harmonika
TACU ? Das Rätsel
Die Attraktion des großen Varietés
Bachmann — Lohmann
das stimmungsvolle Operaduo
Gebr. Terra
phänomenale Equilibristen und Torndesteger

Billett-Vorverkauf bei Gebr. Freymann, 11-1 Uhr an der Theaterkasse

Neu! **LIBELLE** Neu!
Täglich die neu engagierten Kräfte
Die Originalen amerikan. Jazzbandkapelle
mit der berühmten Stimmenskanone
Kapellmeister **Gottl. Müller**

werden sofort behandelt. Neue Gebisse. Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw. mit voller Garantie. Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Niedrige Kostenberechnung. 5333

Zahn-Kranke

Institut für Zahnheilkunde **Pfefferstadt 71** Durchgeh. Sprechzeit v. 6-7 Uhr

Gewerbehaus

Heilige, Gelstzasse 82.
Internationaler Artisten-Verband von 1891
Sektion Danzig „Sicher wie Jold“ Leipzig
Sonnabend, den 7. April 1923

Gr. Wohltätigkeits-Veranstaltung

zugunsten der Ruhhilfe und Unterstützungskasse des Internationalen Artisten-Verbandes von Sicher wie Jold, verbunden mit

**Konzert :: Kabarett
Festball :: Tombola**
unter gütiger Mitwirkung namhafter Künstler und Künstlerinnen.

Ballorchester à la Strauß - Jazzband
Wer deutsch denkt und deutsch fühlt unterstütze dieses edle Werk.
Vorverkauf: Musikalienhandlung Christoph, Schmiedegasse 30.

Anfang 9 Uhr Ende ???
Das Festkomitee
Paul Braun, I. Präses. Leo Orgon, II. Präses.

Gedania-Theater

Schlesensdamm 53/55 9205
Achtung! Heute! Nur bis einsch. Montag!
Der große, sehenswerte Spielplan!

„ZIRKUS GRAY“

Sensations-Film in 6 Episoden, 36 Akten.
V. Episode: **Zwischen Himmel und Erde**
6 große Akte. In der Hauptrolle: **Eddie Polo.**

„Der Fall O'Neill“

Ein Abenteuer in 6 großen, spannenden und sensationellen Akten.
Hauptdarsteller: **Louis Ralph.**
Beginn der neuen Vorstellung 9 Uhr.

Bilbig. Brautjungfer

zu verkaufen.
Hoogenstraße 68. Sol.

Makulatur

hat abgegeben
Exp. Danziger Volksstimme,
am Spandhaus 6.

Ganz Danzig staunt!!

Diese Woche zahle ich durch großen Absatz hohe Preise

Zahngelisse bis 30000 Mk.

Platin, Gold- u. Silberbruch, Löffel, Uhren, Dublee, Münzen und Brillanten.

Überbiete jeden Preis
Eingang nur (9226)

5 Pfefferstadt 5, 1. Etage
1 Minute vom Bahnhof B. Papier.

Volksfürsorge

Bewerkstelligt-Genossenschaftliche Versicherungsgesellschaft
— Sterbefälle. —
Aktu. Volkensverfall.
Günstige Tarife für Erwachsene und Kinder.
Ankunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der
Verwaltungsstelle 16 Danzig
Büro: Arbeitersekretariat
Fevelliasplatz 1/2, 2. Etz.
Zimmer 75. Tel. 2237.

Brennabor

„Wanderer“, „Görcke“, „Triumph“, „Digi“, „Viktoria“ u. „Excellence“
Fahrräder
in nur bester Qualität in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. Einmal Mühen u. Schläuche sowie alle Fahrradzubehöre u. Ersatzteile, wie Ketten, Pedale, Lenker, Sattel, Glöden usw. (1923) Reparaturen nachgem. schnell u. billig.

Gustav Ehms

Fahrradgroßhandlung,
Damm 22/23, Ecke Breita.

Schulfreie Behrlinge

für eine der größten besten Papiergeschäfte gesucht. Angeh. unt. Nr. 1325 an d. Exped. der Volksstimme. 9270

Verlangen Sie die „Volksstimme“ in den Galerien!

DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

Mechanische Tricotweberei Danzig G. m. b. H.
 Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 4
 Fabrikation von Trikotagen in sämtl. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.
 Ex- und Import-Haus
 Böttchergasse 25/27 • DANZIG • Telephon Nr. 5614

Danziger Konfektionshaus

Inhaber: **A. Steinhöfel**
 Poggenpuhl 59 — Telephon 409
Herren - Kleiderfabrik — Großkonfektion

Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.

(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)
Stauerei Stevedoring
 Haupt-Kontor: Kassubischer Markt 1c, 1. Btg.
 Zweig-Kontor: Neufährwasser, Billeconstraße 1
 Telephon Nr. 5484 • Tel.-Adr.: „Dispatch“.

Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 • Adolf Bakstzer Nachf. • Jopengasse 4
 Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Engros • Export

n. v. Carl Bödiker & Co's.

Handelmaatschappy
 Ecke Hopfengasse — Schleifengasse

PETERSEN & HELBIG

Engros-Haus
 für Fahrräder, Fahrradzubehör
 Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder
 Nähmaschinen, Nähmaschinenteile
 20 Kleinbeschäftigungsartikel
DANZIG
 Hauptgeschäft: Abeggasse 1c, Telephon 3999
 Stadtlager: Pfefferstadt 28/29, Telephon 6917
 Verkehr nur mit dem Handel

Hahn & Löchel

Langgasse 72 • DANZIG • Tel. 508 u. 5092
Medizinisches Fach- und Versandhaus
 Werkstätten für Kunstglederbau und
Bandagen
 Ärztliche Instrumente • Operationsmöbel
 Verbandstoffe • Optische Werkstätten

Kleinkunstbühne „Libelle“

im Wilhelm-Theater
 Musik — Gesang — Tanz



Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzi! Danziger Fernverkehr Ohne Gewähr!

(H)	Danzig	Bromberg	Thorn	Warschau	Posen	Warschau	u. zurück.
Danzig	ab	315	730	D 930	140	D 605	920
Dirschau	•	425	640	920	330	720	1020
Bromberg	an	730	1240	1140	720	920	1020
Thorn	ab	1240	1140	720	—	—	111
Warschau	•	1140	1240	720	—	—	120
Warschau	ab	605	—	—	—	—	216
Thorn	•	1240	—	—	—	—	720
Bromberg	an	—	—	—	—	—	an Posen
Dirschau	•	—	—	—	—	—	424
Danzig	an	—	—	—	—	—	D 1020
	ab	—	—	—	—	—	720
	•	—	—	—	—	—	319
	•	—	—	—	—	—	292
	•	—	—	—	—	—	420
	•	—	—	—	—	—	397
	•	—	—	—	—	—	420
	•	—	—	—	—	—	742
	•	—	—	—	—	—	802
	•	—	—	—	—	—	720
	•	—	—	—	—	—	850

„Danobalt“

Handels-Gesellschaft m. b. H.
 Danzig, Langgasse Nr. 65.
 Schokolade — Zucker — Kolonialwaren
 Telephon Nr. 6241.

Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstädter Graben 19/20
 Telefon 5745
 Vertretungen, Export, Handel
 in Textilfabrikaten

FUHAKO

Chemische Werke und Handelshaus
 Aktien-Gesellschaft
 Herstellung von chemischen und pharmazeutischen
 Produkten — Import und Export von Waren aller Art

Franz Hirsch & Co.

An der Kubbrücke Nr. 1
 Kontorhaus Weißer Engel!
 Telefon 1102, 5698, 1562
 Telegramm-Adresse: „CEROU DANZIG“
Kolonialwaren, Lebensmittel, Zündhölzer
 Engros • Export

Kuneroi, beftes Pflanzenfett

Nowe Sardines, Appetit-
 stid, Räucherheringe etc.
 Alles ab Lager DANZIG.

Sommerfeld & Co.

Danzig, Tobiazgasse 1-2^F
 Telephon 2027
Spezial-Hosen-Fabrik

Erfurth & Gillis

G. m. b. H.
 Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile
 Danzig, Pfefferstadt 1 • Telefon: 5434, 5936

West Trading Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 60/61.
 Fernruf 5815 Tel.-Adr.: Westtrading

Cäsar Cohn Breitgasse Nr. 95 — Telefon 554

Blusen, Kleider, Kostümröcke-Fabrikation.

Walter Kohn

Textilwaren-Großhandlung
 Fernsprecher Nr. 3430 Danzig, Jopengasse 24

Leo Neumann

TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION
 Dominikswall 12

Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig

Fernsprecher Nr. 2003 L. Damm Nr. 10 Telegr.-Adr.: „JUNAD“ Danzig
 en gros — Große Auswahl in sämtlichen Kamengarnen, Streichgarnen und Velours — en gros

Bukofzer & Co.

Kurz- und Wirkwaren-Großhandel.

Walter Goldstein, Danzig

Leinen- und Baumwoll-Waren en gros
 Schlegelgasse 19 Telephon 3140

Pomerellische Actien-Gesellschaft

Telephon 63-79 **TKANINA** Friedrichsgasse 93
 Textil-Waren en gros

„HANZAPOL“

Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.
 DANZIG, Neugarten Nr. 11
 Telephon Nr. 5373 und 5877 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

M. Forell & Co.

Export Danzig Import
 Heilige Geistgasse Nr. 14-16

Großhandlung

Kurzwaren - Knöpfe - Posamenten
 Spitzen - Säckereien - Bijouterien
 Haarschmuck
 Trikotagen • Strumpfwaren

Albert u. Bruno Fischer

Schürzen- und Wäschefabrik
 Danzig, Neumarkt Nr. 4